

50 Jahre nicht auf die Nerven gegangen

2021.09.09 WA

Käte und Helmut Stöver blicken auf ein halbes Jahrhundert Ehe zurück

ks/t **Schierhorn.** 50 Pfennig für eine Eintrittskarte ins Jesteburger Kino brachte Käte, geborene Wahlers, und Helmut Stöver zusammen. Heute feiert das Ehepaar in Schierhorn seine Goldene Hochzeit. „Man sieht uns nur zusammen“, sagen die beiden, die sich in dem halben Jahrhundert „nicht einmal auf die Nerven gegangen sind“!

Der heute 74-Jährige wuchs mit einer Schwester in Wiedenhof (bei Jesteburg) auf und ging mit 14 Jahren in die Tischlerlehre. Danach wechselte er in den Betrieb Köhler nach Jesteburg. Dort sah er seine Zukünftige, die in der Schlachtereierei Maack den Haushalt machte. Käte Stöver (69) wurde in Ostervesede (bei Scheeßel/Kreis Rotenburg)

geboren und wuchs als eine von drei Schwestern auf, ehe sie die Stelle in Jesteburg antrat.

Im September 1958 standen beide in Scheeßel vor dem Standesamt. Wenig später läuteten in Jesteburg die Hochzeitsglocken. 1960 wurde Tochter Ingrid geboren, Frauke und Harald folgten. Da war klar: Das Haus von Helmut's Eltern wurde zu klein.

Die Stövers bauten 1962 in Wiedenhof ein neues Haus. 1984 kaufte die Familie ein altes Bauernhaus mit großem Grundstück, auf dem sie eine kleine Landwirtschaft betreiben. Das alte Haus wurde renoviert, und noch heute lebt dort das Jubelpaar mit Sohn Harald und seiner Frau.

Seit 1987 ist Helmut Stöver, der bis heute dem örtlichen Schützenverein treu geblieben ist, in Rente: Seitdem sind er und seine Frau erst recht unzertrennlich. Da kann es schon einmal vorkommen, dass ein Frühstück anderthalb Stunden dauert.



Käte und Helmut Stöver feiern heute mit Verwandten ihre Goldene Hochzeit.

Foto: ks